



## Wasserstoff als Kraftstoff ermöglicht weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen

*Verkehr ist der große Störfaktor beim Klimaschutz*

Anlässlich der Vorstellung des Energieberichts des Bundeswirtschaftsministeriums weist der DWV auf folgendes hin:

Nur bei einer starken Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrsbereich können die Anforderungen des Kyoto-Protokolls erreicht werden. Für die noch über Kyoto hinaus reichenden Ziele der Bundesregierung (-25 % für 1990 bis 2005 und -40 % bis 2020) gilt das erst recht.

Die Kraftstoffverbrauchssenkung durch Verminderung und Lenkung des Straßenverkehrs ist ein wichtiger Schritt. Vor allem erfordern die CO<sub>2</sub>-Minderungsziele aber andere Kraftstoffe — solche nämlich, die auf der Basis erneuerbarer Energien gewonnen werden und die kohlenstoffärmer als die heutigen sind. Mit dem Kraftstoff Wasserstoff lassen sich diese Ziele optimal erreichen: er enthält gar keinen Kohlenstoff, und bei seinem Verbrauch wird daher zumindest lokal kein CO<sub>2</sub> frei.

Alle großen Fahrzeughersteller der Welt arbeiten an entsprechenden Autos. Sie wollen PKW um 2010 allgemein in den Markt einführen, Nutzfahrzeuge schon etwas früher. Parallel dazu muss die Infrastruktur für die Versorgung aufgebaut werden. Hier ist die Politik aufgefordert, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Die Meinung des DWV wird durch die 27. November veröffentlichten Zahlen des BMWi untermauert: von 1990 bis 1999 sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Bereich Gewerbe, Handel und Dienstleistungen um 36 %, in der Industrie um 32 %, im Bereich Energieumwandlung und -erzeugung um 19 % und bei den privaten Haushalten um 4 % zurückgegangen. Im Verkehrs- und Transportsektor sind sie dagegen um 15 % gestiegen. Da alle Experten für die Zukunft einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Mobilität voraussehen, könnte der Verkehrsbereich alle Vorhaben zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen scheitern lassen.



---

Der DWV informiert über Wasserstoff als Energieträger im Rahmen einer umweltverträglichen Energiewirtschaft, vor allem auf der Grundlage erneuerbarer Primärenergien.

----- **Nachdruck frei — Belegexemplare erbeten** -----

Herausgegeben vom Deutschen Wasserstoff-Verband e.V., Berlin; V. i. S. d. P.: Dr. Ulrich Schmidtchen, Berlin  
**Post:** Unter den Eichen 87, 12205 Berlin **Internet:** <http://www.dwv-info.de>  
**Tel.:** (0700) 49376-835 (HYDROTEL); **Fax:** (0700) 49376-329 (HYDROFAX) **E-Mail:** [h2@dwv-info.de](mailto:h2@dwv-info.de)

